

Leons verrücktester Tag

Leon ist ein zwölfjähriger Junge mit einem spannenden Leben. Er erlebt jeden Tag ein Abenteuer, aber zwischen all den abenteuerlichen Tagen war der folgende der aufregendste Tag.

Leons Tag begann um 1:00 Uhr, er wurde von einem Raben aufgeweckt, der gegen sein Fenster flog. Leon sah zum Fenster und erblickte den Raben, der so gewaltig gegen das Fenster gekracht war. Der arme Vogel lag am Boden. Komplett bewusstlos sah er in den Himmel. Das Öffnen des Fensters war das Erste, was Leon einfiel, aber was danach kam, hätte niemand erwartet.

Leon schrie: „Hey Vogel, du weckst mich auf, aber schläfst dann selber ein?“ Aber Leon hatte nicht nur Hass im Herzen, sondern auch Mitgefühl. Er ließ eine kleine Puppendecke, die er mal mit Elon Nusks Hilfe gestrickt hatte, auf den ausgewachsenen kleinen Vogel fallen. Doch ehe er sich versah, kam die Katze vom Nachbarn und schleppte den Raben zu sich nach Hause. Leon dachte sich aber nur: „Zum Glück hat die Katze Elina nicht die selbst gestrickte Puppendecke mitgenommen.“

Nachdem der Vogel mitgenommen wurde, wollte Leon nur eins und das war schlafen. Er legte sich in sein Bett und schlief schneller als er darüber nachdenken konnte ein. Sogar in seinen Träumen gab es Abenteuer. Er träumte davon, wie er auf einer Riesenraupe zur Schule ritt.

Plötzlich läutete sein Wecker. Es war schon Zeit aufzustehen, aber Leon, der Faule, machte nur den Wecker aus und schlief weiter. 15 Minuten später läutete wieder der Wecker. Da stand der Junge aber schon auf. Er fing an sich anzuziehen. Sobald er seinen Kleiderschrank öffnete, flogen viele kleine Motten heraus. Eine Hose fand er aber nicht, also zog er sich einfach eine Badehose an. Als er fertig war, verabschiedete er sich von seiner Mutter und ging in die Schule. Am Weg zur Schule traf er seine besten Freunde Richard und Christoph. Richard war in derselben Klasse wie Leon und Christoph war zwei Klassen unter ihnen. Sie kannten sich, weil sie in denselben Hort gegangen waren. Alle drei gingen in dieselbe Schule.

Als sie ankamen, erwartete sie eine Überraschung. Jemand hatte die Glastür, die am Eingang war, eingeschlagen und so wie es aussah, war es wohl Julian, ein Junge von der 3a. Aber sie waren solche Vorfälle gewöhnt, deshalb interessierte es sie nicht wirklich. Zum Beispiel waren einmal Polizisten in der Schule, um einen Jungen mitzunehmen, der einen Diamantring bei einem Juwelier geklaut hatte. Leon verabschiedete sich von Christoph und ging mit Richard in seine Klasse, die 3b. Wie immer sang er beim Betreten der Klasse „Waka waka“ von Shakira. Er sang es aber nicht alleine, sondern mit einem seiner besten Freunde Jan. Nach dem Gesang der beiden applaudierten alle, die schon in der Klasse waren. Wie immer waren es nur die Jungs, die schon da waren, denn die Mädchen tratschten im Hof bis zur letzten Minute. In der ersten Stunde kam eine Band, die vor der Schule sang. Die Klasse von Leon konnte die Sänger am besten hören, weil sie am nächsten zu ihnen waren, die 3b war nämlich im 1. Stock. Lehrer des ganzen Gebäudes gingen zur Band, um ihnen zuzuhören, aber Frau Alkan, die Lehrerin der 3B weigerte sich, hinauszugehen. Das war den Freunden von Leon egal, sie stürmten alle einfach aus der Klasse. Alle außer Ludwig, er schlief tief und fest.

Leon Hiess
3. Platz (2011-2013)

Als das Konzert fertig war, kehrten alle Schüler zurück in ihre Klassen. Zu Beginn der nächsten Stunde brachen viele in Tränen aus. Wie es aussah, ging Frau Beil von der Schule. Frau Beil war eine wundervolle und nette Lehrerin, aber auch die Klassenvorständin der 3b. Nach diesem Ereignis ging der Tag wie im Flug vorbei. Es war sehr traurig. Doch eine Freude gab es an diesem Tag doch noch und die war... Dass es keine Hausübung gab! Das würde bedeuten, dass Leon den ganzen Tag lang spielen durfte.

Als er nach Hause fuhr, krachte plötzlich der gleiche Rabe, der ihn um 1:00 Uhr aufgeweckt hatte, gegen die Autobustür. Dem Jungen kam ein Gefühl der Freude auf. Er spürte tief im Herzen, dass der Rabe den ganzen Tag an ihn gedacht hatte. Es war zu erkennen, dass er ein Verband am rechten Flügel hatte. Die Katze hatte den Raben wahrscheinlich zu ihrem Besitzer gebracht, weil sie gesehen hatte, dass der Vogel verletzt war und der Besitzer hatte dann wohl den Verband um den rechten Flügel gewickelt.